

# Lernen, zu lernen

## Ein Start-Up in Bayreuth fördert Selbstbewusstsein und Potenzial

Dass der Wirtschaftsstandort Bayreuth viele Facetten und Möglichkeiten zu bieten hat, lässt sich an zahlreichen Beispielen festmachen. Seit Juli 2023 ist nun ein weiteres spannendes Erfolgsmodell hinzugekommen: Das Unternehmen OIM hat in der Wagnerstadt Fuß gefasst und unterstützt Jung und Alt dabei, vor Prüfungssituationen die richtigen Lerntechniken zu verinnerlichen. Dadurch entsteht nicht nur Erfolg bei der erbrachten Leistung – auch für die Psyche bedeutet das Modell von OIM Auftrieb.



Nancy Moser hat das Start-Up OIM in Bayreuth gegründet und möchte das Lernen bundesweit verbessern.

Das Start-Up-Unternehmen ist auf dem besten Weg, sich einen wichtigen Platz in der Bildungslandschaft der Region zu erobern, indem es sich darauf konzentriert, Lernen effektiver und zugänglicher zu gestalten.

Gegründet wurde es von Nancy Moser, deren persönliche Erfahrungen in ihr den Wunsch geweckt haben, jedem die Möglichkeit zu geben, sein volles Potenzial besser auszuschöpfen. Dabei hat OIM eine Mission, die auf verbesserten Lernkompetenzen basiert. Dies führt nicht nur zu einem gesteigerten Selbstbewusstsein, sondern ermöglicht es Menschen auch, Neues schneller und effizienter zu erlernen und somit auf lange Sicht auch ihr Einkommen zu steigern.

Das Herzstück von OIM ist für Moser die Betonung der menschlichen Interaktion. „Während viele Unternehmen auf Digitalisierung setzen, setzen wir ganz gezielt auf persönliche Beratung, Schulung und Interaktion.“ Dafür bietet das Start-up Schulungen sowohl persönlich vor Ort als auch digital an und entwickelt eine Vielzahl von Lernmaterialien, darunter Bü-

cher, Aufkleber und Lernspiele, wie das OIM Lern@lexikon.

### Wissenschaftlicher Ansatz

Ein weiteres Alleinstellungsmerkmal des Unternehmens ist sein wissenschaftlicher Ansatz. OIM stützt seine Lernkonzepte und -techniken auf wissenschaftliche Erkenntnisse, was eine fundierte und individualisierte Herangehensweise ermöglicht. Dies ist besonders wertvoll, da nicht alle Lerntechniken für jeden gleich wirksam sind. Professionelle Beratung und maßgeschneiderte Konzepte helfen dabei, den Teufelskreis des Frustrationslernens zu durchbrechen.

Die nächsten Ziele von OIM sind ehrgeizig: Das Unternehmen plant, Lerncoaches in jedem Bundesland weiterzubilden, um jeden persönlich vor Ort erreichen zu können – deutschlandweit. Dadurch wird eine Win-Win-Situation geschaffen,

denn diese Strategie bietet den Lerncoaches eine zusätzliche Einnahmequelle, Kompetenzzuwachs und die Möglichkeit, anderen zu helfen.

### Teil des Start-Up Points

Das Start-Up ist seit Mitte Juli 2023 Teil des Bayreuther Start-Up Points, das jungen Unternehmen günstige Büroräume und Starthilfen wie persönliche Beratungen, Networking, Erfahrungsaustausch mit anderen Gründern und die Möglichkeit bietet, sich in der Öffentlichkeit zu präsentieren.

„Wir schätzen an Bayreuth als Standort vor allem die persönliche Atmosphäre und die Chance, Teil einer starken Gemeinschaft zu sein“, betont Nancy Moser. Für die Weiterentwicklung der Gründerszene in Bayreuth wünscht sie sich noch mehr Räume für weiteres Wachstum und einen überregionalen Dialog.

## Teamwork in der Wissenschaft: Auf die Vorbilder kommt es an

Allein im stillen Kämmerlein forschen und publizieren? Arbeit in der Wissenschaft sieht heute anders aus. Doch wie gelingt kooperatives Miteinander? Ein Experte hat Antworten.



Nur gemeinsam lassen sich auch in der Wissenschaft gute Ergebnisse erzielen.

Erfolg im Job: Dafür spielt heute oft auch die Kooperationsfähigkeit eine Rolle. Keine Ausnahme:

Die Wissenschaft. Denn immer mehr Forschungsprojekte werden in Gruppen durchgeführt und publiziert. Darauf weist Matthias Sutter, Direktor am Max-Planck-Institut zur Erforschung von Gemeinschaftsgütern Bonn, hin.

Und das heißt auch: Zusammenarbeit ist gefragt. „Arbeitsteams funktionieren besser, wenn wichtige Informationen geteilt und rasch weitergegeben werden“, so Sutter, der auch Professor für Experimentelle Wirtschaftsforschung an den Universitäten Köln und Innsbruck ist. Forscherteams brächten ihre Projekte

eher zu einem guten Ende, wenn sich alle an der Projektarbeit beteiligten und nicht darauf vertrauten, dass ein anderer schon die mühsamen Arbeitsschritte übernehmen werde.

### Miteinander statt gegeneinander

Damit das klappt, sind besonders Führungskräfte gefragt: Sie sollten die Erwartungen an das gegenseitige Miteinander - anstatt Gegeneinander - gut und transparent managen. Denn die Erwartungshaltung habe einen entscheidenden Einfluss auf gelingendes Miteinander in Grup-

pen. Menschen seien eher bereit zu kooperieren, wenn sie erwarten, dass andere das auch tun. Verhalten sich Vorgesetzte selbst kooperativ, verursache das zudem besonders starke Nachahmung, so Sutter, der ein Buch zum Thema geschrieben hat („Der menschliche Faktor oder worauf es im Berufsleben ankommt“). „Führung funktioniert nur durch gutes Beispiel-Geben.“ Gehe jemand hingegen mit schlechtem Beispiel voran, breche Kooperation schnell vollkommen zusammen, „weil sich niemand von Trittbrettfahrern ausnützen lassen will“.

dpa

## Wo sind die, die geblieben sind?

### „Hiergebliebene“ für neue Standortmarketing-Kampagne gesucht

Mit einer neuen Kampagne starten die städtische Wirtschaftsförderung und die Bayreuth Marketing & Tourismus GmbH (BMTG) ins neue Jahr, um noch mehr Young Professionals zu überzeugen, sich für Bayreuth als Karrierestandort zu entscheiden. „Hiergeblieben!“ soll vor allem Studenten, aber auch Schulabsolventen, Auszubildende und Arbeitnehmer ansprechen und dazu bewegen, ihre Karriere in Bayreuth zu starten bzw. fortzusetzen.

„Wir möchten erreichen, dass (künftige) Fachkräfte, die bereits hier leben, auch hier bleiben“, erklärt BMTG-Geschäftsführer Dr. Manuel Becher. „Diese Botschaft werden wir über verschiedenste Kanä-

le kommunizieren – angefangen von Werbetablets in der Uni-Mensa, über Großflächenplakate und Social Media-Aktionen, bis hin zu verschiedensten Presse-Aktivitäten.“

### Aufruf an Bayreuther Unternehmen

Um die Kampagne zu unterstützen, sind ab sofort auch alle Bayreuther Unternehmen aufgerufen, Erfolgsgeschichten beizusteuern. „Bestimmt finden sich in fast jedem Bayreuther Unternehmen ‚Hiergebliebene‘, deren Geschichten wir gerne erzählen würden. Warum sie sich entschieden haben, hier in Bayreuth zu bleiben. Und warum Bayreuth der ideale Ort zum Leben und Arbeiten ist“, erklärt Dr. Manuel Becher. Konkret sollen diese Erfolgsgeschichten in Form von Videostatements und Presse-

artikeln genutzt werden, um noch mehr Menschen zum Hierbleiben zu bewegen und so Fachkräfte für den Wirtschaftsstandort Bayreuth zu gewinnen.

Unterstützen Sie den Karrierestandort Bayreuth und informieren Sie uns telefonisch oder per Mail über mögliche Kandidaten für unsere „Hiergeblieben“-Erfolgsgeschichten!

### Kontakt

**Bayreuth Marketing & Tourismus GmbH**  
Annika Wolf  
Standortmarketing  
Opernstraße 22  
95444 Bayreuth  
Tel. 0921 885-748  
E-Mail: Annika.wolf@bayreuth-tourismus.de

### PREMIUM-PARTNER



### NETZWERK-PARTNER

